

Sonntagsbrief 11

Briefe für den Leserkreis

Die Lichter in der Stadt

Wolfgang Krutzky

w.krutzky@gmx.de
www.wolfgangkrutzky.de

Brief Nr 8

Alles um uns herum ist in diesen Tagen wie in einem Meer von Lichtern. Figuren und Gegenstände erscheinen in hellem Licht, oder mit Farben und es ist wie eine große Szene. Man kann überall in der Stadt eintauchen in eine Erzählung, die über das Leben handelt. Ist das nicht wunderbar, mit einsetzender Dunkelheit überall eine Szene vorzufinden, mit der man innehalten kann, um sich vielleicht etwas für einen Tag zu wünschen?

Dann ist es so weit. Die Weihnachtsfeiertage sind da. Die Vorbereitungen finden ihre Erfüllung. Wer einen Weihnachtsbaum schmückt, wird diese Tage als besondere Zeit in Erinnerung behalten. Der Weihnachtsbaum wird ja nicht irgendwie geschmückt. Man bespricht, dass mit denen, die ebenfalls Gefallen daran finden. Die kleinen Unterschiede sind Anlass zur Besprechung. Gute Ideen sind gefragt. Wie soll die Spitze des Tannenbaum aussehen? Vielleicht ein selbst gebastelter Stern mit LED Lichtern? Welche Farben wirken besonders gut? Das ein oder andere Stück Lebkuchen hilft, die wichtigsten Fragen zu beantworten.

Bei so vielen Lichtern stellt sich die Frage, ob eines eine größere Bedeutung hat. Das kann man mit ja beantworten. Der große Stern an der Spitze eines Tannenbaum ist ein Symbol für die Geschichte, die wir mit Weihnachten verbinden. Ein heller Stern, der in der Dunkelheit den Weg weist. Der Stern steht somit für etwas Wegweisendes. Damit verabschiede ich mich mit diesem Sonntagsbrief und wünsche Ihnen ein frohes Fest und eine vergleichsweise Hilfe wie ein leuchtenden Stern am Himmel.

Viel Freude und Frohsinn allen Lesern.